

Impf-Telefon treibt die

- Leitungen der weiß-grünen Info-Hotline sind allzu häufig besetzt
- E-Mail-Anfragen stapeln sich – pro Tag kommen bis zu 900 Anfragen
- Land reagiert: Mehr Personal und zusätzliche Leitung für Impf-Ärzte

Keine Frage, mit vereinten Kräften versucht das Land die Covid-Impfstrategie des Bundes umzusetzen und

möglichst rasch möglichst vielen Menschen den erhofften Pieks zu verschaffen. Dass es bei der Umsetzung dieser Mammutaufga-

be aber mitunter ziemlich holpert, nervt viele Impfwilige. So kritisieren einige, dass die Steiermark – im Gegensatz zu Wien – keine

eigene Impf-Hotline betreibt. Es gebe nur einen Telefondienst, über den man bereits fixierte Impftermine verschieben könne. Mit Betonung auf „könne“. Denn ob man überhaupt ein Gegenüber ans Telefon bekommt, steht auf einem anderen Blatt Papier.

„Am Karfreitag hab ich zum ersten Mal um 8 Uhr angerufen – besetzt. Eine halbe Stunde später wieder. Den ganzen Vormittag hab ich keinen erreicht“, ärgert sich ein Leser am „Krone“-Telefon. Das Problem des Grazers: Seine Mutter kann nicht in die Messehalle kommen, wo ihre Corona-Schutzimpfung terminlich eingetaktet ist. „Sie hängt am Sauerstoffgerät und es wäre einfacher, wenn sie ihre Hausärztin impft, die gerne

Die warmen Temperaturen locken die Menschen in den Grazer Stadtpark. Viele halten dabei aber die geltenden Regeln nicht ein.



Foto: Christian Jauschowitz

50 Anzeigen im Stadtpark

Der erste Sommertag lockte am Donnerstag viele Menschen ins Freie. Bei Kontrollen der Exekutive in Graz flogen sogar Bierdosen.

Sommertemperaturen in der Steiermark – kein Wunder, dass sich da am Freitag die Menschen gerne im Freien tummelten. Auch abends herrschten noch angenehme Temperaturen, die Hunderte trotz der aktuellen Ausgangsbeschränkun-

gen um 20.45 Uhr etwa noch auf der Passamtswiese im Grazer Stadtpark genossen. Und das laut Polizei größtenteils ohne Abstand und FFP2-Maske.

20 Polizeibeamte mit zehn Streifenwagen standen deswegen im Einsatz, machten die Massen auf

die geltenden Regeln aufmerksam und forderten sie auf, den Park zu verlassen und nach Hause zu gehen.

Was bei einigen Parkgästen für großen Unmut sorgte. Die Beamten verteilten deswegen rund 50 Anzeigen nach dem Covid-19-Maßnahmengesetz. Einen Betroffenen dürfte das so sehr in Rage gebracht haben, dass er einfach seine noch volle Bierdose gegen einen Streifenwagen warf.



Foto: Christian Jauschowitz

Die Informations-Hotline wurde erst in diesen Tagen mit zusätzlichen Mitarbeitern verstärkt.

Impfkoordinator Michael Koren

/// RUND UM DAS VIRUS

14 steirische Orte sind Corona-frei

Die Steiermark verzeichnete gestern 425 Neuinfektionen. 4157 Menschen sind damit aktiv mit dem Virus infiziert. Die höchste Infektionsrate ist mit 17,5 Prozent in der Gruppe der 45- bis 54-Jährigen zu finden. Die Sieben-Tage-Inzidenz,

/// RUND UM DAS VIRUS

die die Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner misst, liegt bei 173 – im Bezirk Murau sind es 338, in Hartberg-Fürstenfeld 226. In 14 steirischen Gemeinden gibt es aktuell keinen einzigen Infizierten. Insgesamt sind im Moment 344 Steirer mit einer Covid-Infektion im Spital – 59 davon auf einer Intensivstation.

/// RUND UM DAS VIRUS

Leibnitz bekommt ein Corona-Denkmal

Nun ist es fix: Der Wunsch des Künstlers Werner Reiterer ist in Erfüllung gegangen, das von ihm entworfene Corona-Denkmal wird im südsteirischen Leibnitz stehen! Der Gemeinderat hat seinen Sanctus dazu gegeben, der Standort der ton-

/// RUND UM DAS VIRUS

nenschweren Eisenkugel wird im Leibnitzer Stadtpark sein. Dort sind die Bodenverhältnisse ideal. „Ich freue mich, dass der international renommierte, gebürtige Leibnitzer Werner Reiterer mit einem Kunstwerk unsere Stadt bereichern wird“, freut sich SPÖ-Bürgermeister Helmut Leitenberger.